

nischplatz scheint der Thomaskirchhof gewesen zu sein, indem die Thomaskirche die Hauptpfarre war. Noch haben von den vielen Grabmälern in unseren Kirchen, gegen die man zur Zeit des Promenadenschöpfers, Bürgermeister und Kriegsrath Dr. Carl Wilhelm Müller, einen unbarmherzigen Vernichtungszug unternahm, sich einige erhalten, welche die Classification der Kirchen für bestimmte Stände bestätigen. Bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts hatte besonders die Paulinerkirche starken Zuspruch und im 30jährigen Kriege setzte man in derselben fast alle in und um Leipzig gefallenen, oder in Folge von Krankheiten oder Verwundungen gestorbenen protestantischen Offiziere bei. Als vor Kurzem Röhrenleitungen für Wasser und Gas angelegt wurden, fand man auf dem Nikolaikirchhofe und Thomaskirchhofe ganz wohlerhaltene menschliche Gebeine, darunter einen Schädel, der zwei vollständige Reihen schöner, wie Elfenbein glänzender Zähne enthielt, obgleich er mindestens gegen vierthalbundert Jahre in der Erde gelegen hatte.

In der Mitte des 15. Jahrhunderts begann man einzusehen, daß eine Anhäufung todter Körper in der engen, ummauerten und mit schlammigen Gräben umgebenen Stadt wohl mit Veranlassung zu den feuchenartigen Krankheiten sein möchten, welche so häufig wiederkehrten und die Einwohnerschaft grausam decimirten. Man erkannte auch zugleich die Nothwendigkeit, einen Begräbnißplatz vor der Stadt anzulegen und noch ist eine Urkunde vom 5. Februar 1475 vorhanden, worin Kurfürst Ernst eine darauf bezügliche Verordnung erläßt. Dieselbe lautet „Lieben getruwen. Nachdem ir vnser begirunge nach durch vnsern obirmarschalk an vch gelanget ein statt zcu begrebnisse der vorsteter vnd dorffer, die in die statt pfarrechten geordnet vnd weyhen habt lassen, gelanget an vns, das sich die nachburschafft der vorstett und dorffer wedder solch vnser ordnung vnd geschafft vnderstehen, selbist greber vff dem kirchhofe in der stadt zcu machen vnd die irn do selbist zcu begraben, das vnser willens nicht ist, vrsachhalb als ir vormals vernommen habet.